

Newsletter 2021/03

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Förderer des BDLO,

gerade hat die "Bundesnotbremse" die Amateurmusik in den meisten Regionen gestoppt, ehe sie überhaupt wieder ins Rollen kommen konnte. Viele von uns sind zermürbt vom ständigen Wechsel zwischen Hoffnung und Enttäuschung und frustriert, weil sie viel Zeit und Kraft in die Planung "pandemiegerechter" Proben und Konzerte gesteckt haben, die nun wieder nicht stattfinden können. Vielleicht finden sie etwas Trost in der Tatsache, dass Viele ihre Sorgen und Nöte teilen.

14,3 Millionen Menschen musizieren in Deutschland in Ihrer Freizeit. Damit ist das Amateurmusizieren eine der größten Bewegungen des bürgerschaftlichen Engagements in unserem Land. Lassen Sie uns zusammenstehen und gemeinsam auf den Tag freuen, an dem wir, Dank wärmerem Wetter und fortschreitender Impfungen, Deutschland wieder von Ost nach West und von Nord nach Süd zum Klingen bringen!



Bild von [Hans Braxmeier](#) auf [Pixabay](#)

Wir sind Viele!

[Neue Zahlen belegen: die Amateurmusik ist noch bedeutsamer als gedacht](#)

14,3 Millionen Menschen, das sind 19 Prozent der Bevölkerung ab 6 Jahre, musizieren in ihrer Freizeit.

Zu diesem Ergebnis kommt die erste repräsentative Erhebung zum Thema Amateurmusizieren des Deutschen Musikinformationszentrums (miz), eine Einrichtung des Deutschen Musikrates.

Durchgeführt wurde die Untersuchung im Auftrag des miz auf der Grundlage einer bevölkerungsrepräsentativen Befragung vom Institut für Demoskopie Allensbach.

Die Studie bietet erstmals einen differenzierten Überblick über Altersgruppen, schichtspezifische oder regionale Unterschiede und über die Wege, auf denen Musizierende in engeren Kontakt mit der Musik gekommen sind.

Die Zahlen zeigen, dass knapp die Hälfte der Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 15 Jahren in Deutschland ein Instrument spielt oder gemeinschaftlich singt, während es bei den über 30-Jährigen nur noch etwa 13 Prozent sind. Mit durchschnittlich 11 Jahren liegt das

Einstiegsalter für das Musikmachen niedrig.

Aktiv sind die Amateurmusikerinnen und -musiker in verschiedensten Kontexten: Acht von zehn Musikbegeisterten spielen zu Hause bzw im privaten Umfeld; ein Viertel musiziert in einem Chor, knapp ein Fünftel in der Kirche; ebenso sind die Menschen in Bands, Blaskapellen und Spielmannszügen, Orchestern und Ensembles, bei Freizeiten oder Brauchtumsveranstaltungen engagiert.

Prof. Martin Maria Krüger, Präsident des Deutschen Musikrates, betont anlässlich der Veröffentlichung:

„Die Ergebnisse der neuen miz-Studie zeigen eindrucksvoll, dass das Amateurmusizieren in seiner Vielfalt und mit seinem kulturellen Reichtum in der gesamten Gesellschaft verortet ist. Ob im ländlichen Raum oder in großen Städten, ob organisiert oder informell, ob Klassik oder Pop: Das Musizieren ist beständiger Teil im Leben vieler Menschen in Deutschland und eine tragende Säule unseres kulturellen und gesellschaftlichen Lebens. Dies unterstreicht nachdrücklich die grundlegende Bedeutung musikalischer Bildung.“

Benjamin Strasser, Präsident des Bundesmusikverbands Chor & Orchester, kommentiert: „Kinder und Jugendliche, Erwachsene und Senior*innen - das zeigen die neuen Zahlen - können sich über die Musik ein Leben lang Kenntnisse aneignen. Sie entwickeln ein Verständnis füreinander, üben Verlässlichkeit, Durchhaltevermögen und einen starken Gemeinschaftssinn. Amateurmusizieren ermöglicht kulturelle Teilhabe für alle. Daher ist und bleibt es unser Auftrag, sie zu schützen und noch stärker zu fördern.“

Die zentralen Ergebnisse der Studie im Überblick finden Sie [hier](#).

Teilnahmeaufruf zum BDLO-Projekt [BTHVN 2021 - The Orchestra](#)

Liebe Musiker*innen,

beim internationalen Amateurorchester BTHVN 2021 - The Orchestra, das vom 17. bis 21. September 2021 unter der Leitung von Markus Stenz und vom BDLO organisiert stattfindet, gibt es noch freie Plätze! Wir suchen motivierte und talentierte Amateurmusiker*innen für die folgenden Instrumentengruppen:

- Bratsche
- Kontrabass
- Tuba

Alle Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie auf unserer Webseite:

[BTHVN 2021 - The Orchestra](#).

Wenn Sie sich anmelden möchten, melden Sie sich bitte so schnell wie möglich bei der Projektleiterin Emilia Schmidt (schmidt@bdlo.de), die Ihnen auch bei Fragen gerne zur Verfügung steht.

Wissensplattform [frag-amu](#) um Medienbox und eine Sammlung von online-Angeboten erweitert



Die frei zugängliche Enzyklopädie [frag-amu](#) bündelt das Fachwissen rund um die Amateurmusik und schafft einen Mehrwert für alle Ensembles. Dazu beantwortet Amu, das schlaue Füchselein der Amateurmusik, zahlreiche Fragen. Amu weiß alles, was nicht zur Musik selbst gehört, aber für das Amateurmusizieren wissenswert ist. Seit kurzem enthält die Wissensplattform auch eine Sammlung von musikalischen [online-Angeboten](#) und eine [Medienbox](#), die der BDLO in

Auftrag gegeben hat.

Sie suchen nach musikalischen Mitmach-Angeboten für die ganze

Familie oder wollen sich die probenfreie Zeit mit Übungen zur Gehörbildung und Tutorials vertreiben? Amu zeigt Ihnen, wo Sie fündig werden und führt Sie zum richtigen Angebot. Oder fühlen Sie sich vom Dschungel der Computerprogramme für digitales Proben überfordert? Dann nimmt Amu Sie an die Hand und hilft Ihnen das geeignete Tool für Ihre Ideen (und technischen Voraussetzungen) zu finden.

Sollten Sie eine Frage, speziell zu Corona-Themen der Amateurmusik, auf der Wissensplattform nicht beantwortet finden, dann können Sie den schlaunen Fuchs auch anrufen. Hinter Amu steht das Team der Beratungsstelle vom Kompetenznetzwerk Neustart Amateurmusik. Dieses beantwortet gern Ihre Fragen per Mail an info@frag-amu.de und auch telefonisch: Von Montag bis Freitag jeweils von 11-13 Uhr sowie Montag bis Donnerstag von 19-21 Uhr unter 030- 609 807 81 - 39.

Wenn Sie allerdings selbst schon ganz ausgefuchst sind und sich bei einem Thema besonders gut auskennen, dann helfen Sie gern, Amu noch schlauer zu machen.

Die Wissensplattform soll weiter wachsen und dafür wird Ihre Unterstützung benötigt. Wer Interesse hat, selbst Autor eines Artikels für [frag-amu](http://frag-amu.de) zu werden, melde sich bitte [hier](#). Das Team vom Kompetenznetzwerk Amateurmusik sendet Ihnen gern eine Liste mit geplanten Beiträgen. Schauen Sie doch einmal, ob dort vielleicht Ihr Lieblingsthema aufgeführt ist, zu dem Sie Ihre Expertise einbringen möchten. Natürlich dürfen Sie auch gerne weitere Themen vorschlagen.

Bericht von der zweiten [EOFed lounge](#) am 10. April 2021

Die zweite "EOFed lounge", eine digitale Austausch-Plattform für die Mitglieder der European Orchestra Federation (EOFed) fand am 10.04.2021 via Zoom statt. Nach der ersten Lounge am 6. März 2021, bei der es vor allem um einen Austausch zu Herausforderungen und Möglichkeiten der Orchesterarbeit in Coronazeiten ging, standen dieses Mal Strategien für einen Wiederbeginn der Amateurmusik im Mittelpunkt. Es wurde aus den unterschiedlichen Ländern berichtet, beraten und gemeinsam diskutiert. Zentrale Ergebnisse aus diesem Austausch sind, dass aktuell abgewartet werden muss, wie sich die Situation entwickelt, die digitalen Probenmöglichkeiten (z.B. jamulus) durchaus nach einer Öffnung beibehalten werden könnten und daher aktuell verstärkt genutzt werden sollten und sich die Orchester auf eine mögliche Öffnung vorbereiten müssten, um sofort starten zu können, sobald es wieder möglich ist. Dieses Format wird von den Mitgliedern der EOFed als wertvoller Austausch angenommen. Voraussichtlich gibt es über das Jahr verteilt weitere Angebote dieser Art. Als BDLO-Mitglieder sind sie herzlich eingeladen, an diesen Online-Veranstaltungen teilzunehmen (die Veranstaltung wird in englischer Sprache durchgeführt). Für weitere Informationen und den Newsletter der EOFed besuchen Sie die [Website](#).



Neues Förderprogramm für die Amateurmusik in ländlichen Räumen

Mit dem neuen Förderprogramm [IMPULS](#) stellt Kulturstaatsministerin Monika Grütters 10 Millionen Euro für die Amateurmusik in ländlichen Räumen bereit. Die Förderung soll den Laien-Ensembles - nach Monaten des Stillstands - neue Impulse geben und als Motivationshilfe zu einem kraftvollen Neustart beitragen. IMPULS ist ein Baustein des Rettungs- und Zukunftsprogramms NEUSTART KULTUR der Bundesregierung.

Das neue Förderprogramm richtet sich ausdrücklich an aktive Amateurmusikensembles aus Kommunen mit höchstens 20.000 Einwohner*innen. Mit IMPULS werden kooperative Projekte gefördert, die unterschiedliche Akteure vor Ort zusammenbringen und so Vernetzung und Wissenstransfer ermöglichen. Neben der möglichst schnellen Wiederaufnahme der Proben- und Konzerttätigkeit verfolgt das Programm auch das Ziel, die Ensembles strukturell zu stärken und bei den Transformationsprozessen zu unterstützen, die sich durch die Pandemie noch beschleunigt haben. Dazu gehören z.B. neue, kreative Proben- und Konzertformate, mediale Sichtbarkeit, Maßnahmen zur (Wieder-) Gewinnung von Mitgliedern oder Förderung von Digitalität.

Kulturstaatsministerin Monika Grütters MdB sagt dazu:

„Amateurmusik-Ensembles ermöglichen sehr vielen Menschen eine aktive Teilnahme am Kulturleben und tragen gerade abseits großer Metropolen entscheidend zu einem lebendigen Kulturangebot vor Ort bei. Durch die Corona-Pandemie wurde auch dieser Bereich unseres Musiklebens mit voller Wucht getroffen. Deshalb unterstützen wir mit unserem Förderprogramm den Neustart der Amateurmusik. So stärken wir zugleich die kulturelle Infrastruktur in ländlichen Räumen und leisten einen Beitrag zur Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse in ganz Deutschland.“

Weitere Informationen zum Förderprogramm IMPULS sind [hier](#) zu finden.

Wie wichtig ist der Raum, in welchem die Musik erklingt?

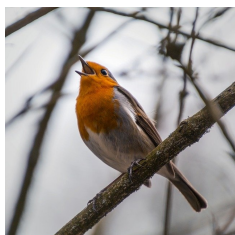
In der Pandemie vermissen viele den Konzertbesuch. Während Konzerte per Livestream vielfach noch angeboten werden, wird deutlich was fehlt: der Besuch des Konzertsaals und das öffentliche Leben, das darin stattfindet. Doch was macht die Wertschätzung für einen Konzertsaal aus und welchen Beitrag leistet der Saal zum Konzertgenuss? Dieser Frage geht ein Forschungsprojekt am Fachgebiet Audiokommunikation der TU Berlin auf den Grund. Wir möchten Sie daher einladen, an einer Online-Befragung teilzunehmen, die sich an sporadische oder regelmäßige Besucher klassischer Konzerte richtet. Die Umfrage wird anonym durchgeführt, es werden also keine Daten erhoben, die Ihnen als Person zugeordnet werden können. Die Umfrage ist erreichbar unter [dieser Adresse](#).

Für Ihre Teilnahme bedanken sich im Voraus:
Prof. Dr. Stefan Weinzierl / Dr. Steffen Lepa / J. Leopold Köppl
Fachgebiet Audiokommunikation
Technische Universität Berlin

Haben Sie Fragen oder benötigen weitere Informationen? Wir stehen Ihnen per Email gerne unter concerthall@ak.tu-berlin.de zur Verfügung.

Gesegnet sei der Gott, der den Frühling und die Musik erschuf.

Richard Wagner



Genießen Sie beides im Rahmen der Möglichkeiten und bleiben Sie gesund!

wünschen Ihnen Barbara Weidlich und das Team der BDLO-Geschäftsstelle.

Wichtige Hinweise zum Umgang mit Covid-19 und weitere aktuelle Informationen finden Sie auf unserer [Corona-Seite](#).

TERMINE

18.06.2021 17.00-21.00 Uhr
[online Mitgliederversammlung des BDLO](#) mit Präsidiumswahl

17.-21. September 2021
[BTHVN 2021 - The Orchestra](#)

18.-21. September 2021
[BTHVN 2021 - The Conference](#)

5.-8. Mai 2022 - (vormals 12. - 16. Mai 2021)
[12th European Orchestra Festival EOF](#) in Plovdiv, Bulgaria

12. November 2022
[Wettbewerb für Auswahlorchester](#), Trossingen

[zum Seitenanfang](#) -

[- zurück](#)

Bundesverband Deutscher Liebhaberorchester e.V.

Glashütter Str. 101a
01277 Dresden
Deutschland

info@bdlo.de